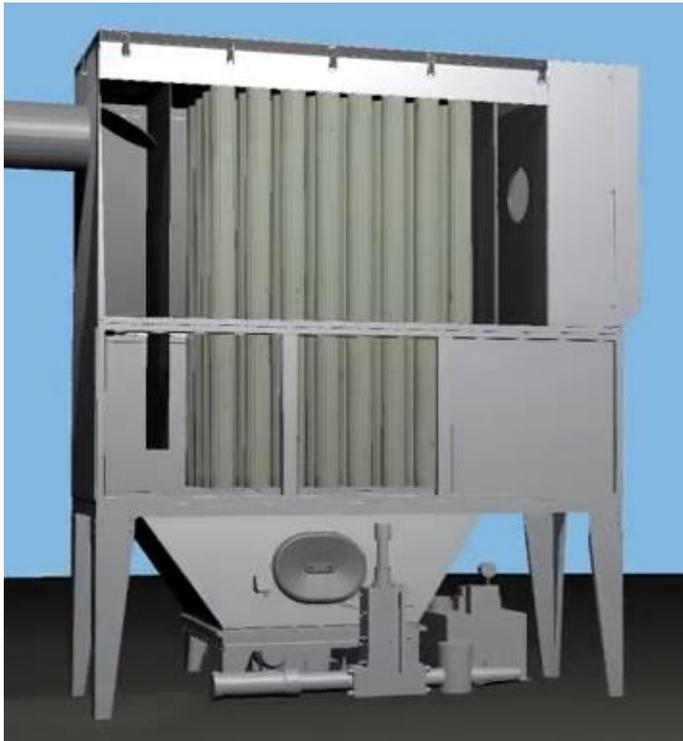


Öffentlichkeitsbericht

1995

Mit diesen jährlichen Berichten möchten wir die interessierte Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten im Bezug auf unser Umweltengagement informieren.

Wir planen zukünftig auch soziale und wirtschaftliche Aspekte mit aufzuführen um Ihnen einen möglichst umfassenden Überblick zu ermöglichen.



Wurde mit der modernen Heizungsanlage eine Möglichkeit der umweltfreundlichen Nutzung der innerbetrieblichen Restholzarten geschaffen, stellte es sich nun die Frage der gesundheitlich unbedenklichen Entsorgung der Reststoffe aus der Fertigung.

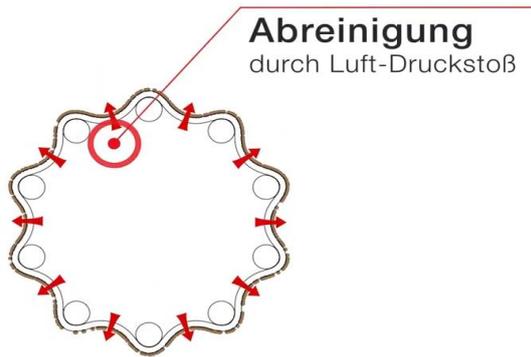
Über eine frequenzoptimierte Absauganlage werden nun alle Stäube in der Staubschutzklasse DIN EN 60335-2-69 /AA von den Maschinen beseitigt. Dies bedeutet, dass auch Hölzer, welche im Verdacht stehen krebserregend wirken zu können (Bsp. Buche, Eiche) problemlos verarbeitet werden können. Um die hohe Qualität der Entstaubung im Prozess zu gewährleisten ist es unerlässlich die Filterschläuche kontinuierlich zu reinigen.

Dies wird mit einer sog. Gegendruckanlage erreicht. Das bedeutet, dass sowohl bei jedem Einschalten, als auch während des Betriebs die Schläuche mit Hilfe von Druckluft gereinigt werden. Um während des Betriebs keine Ausfallzeiten berücksichtigen zu müssen werden im Viertelstundentakt Bereiche der Filterschläuche von der Absauganlage entkoppelt, gereinigt und wieder integriert.



Links erkennt man das Entsorgungsgebläse mit den Filterschläuchen, den Druckbehälter der Gegendruckanlage, einen Filterschlauch und das Prinzip der Reinigung mit Hilfe des Luftdrucks entgegen der Absaugrichtung.





Die gewählte Anlage wurde von der Fa. AL-KO hergestellt (Auch Bildquelle).

Das anfallende Stückgut kann direkt im Bereich der Sägen in einen Schacht geworfen werden. Es gelangt dadurch in den Häcksler der Fa. Reinbold. Hier wird das Stückgut derart zerkleinert, dass es über die Schneckenaustragung der Heizungsanlage bequem zugeführt werden kann. (Bildquelle Reinbold)

